

Canis lupus - der Wolf, präsentiert von Fräulein Brehms Tierleben

Am 25.5.2022 war Fräulein Editha Filmina Brehm, die imaginäre Nachfahrin des berühmten Zoologen und Autors von „Brehms Tierleben“ Alfred Brehm, bei uns an der KKS zu Gast.

Fräulein Brehm gab den Drittklässlern tierische Einblicke in die Welt des Wolfes.

Viele interessante Fakten konnten sie sich merken:

Auf dem Titelbild des Buches „Brehms Tierleben“ steht der Vogel für die Flugtiere, der Löwe für die Säugetiere, die Schlange für die Reptilien, der Fisch für die Unterwassertiere, der Schmetterling für die Insekten und die Schnecke steht für die Weichtiere.

Eine Wölfin ist 64 Tage lang trächtig. Wölfe werden immer im Mai geboren und sind die ersten 21 Tage lang blind.

Später üben die Welpen an ihren Geschwistern den Drosselbiss, um ihre Beute erwürgen zu können.

Zum Füttern ihrer Jungen würgt die Wolfsmama einen Speisebrei hervor, den sie von Maul zu Maul an ihre Kinder weitergibt.

Mit seinem Kot und Urin markiert der Wolf sein Revier. Erkennen Wölfe den Kot eines anderen Wolfes, dann betreten sie nicht dessen Revier. Jedoch können Wölfe durch das Heulen miteinander Kontakt aufnehmen.

Am Kot des Wolfes kann man erkennen, was er gefressen hat. Der Kot besteht aus einer schwarzen zähflüssigen Brühe, die noch sehr viele Nährstoffe hat, dass die Krähen ihn gerne fressen.

Läuft ein Reh vor dem Wolf weg, wird sein Jagdinstinkt geweckt und er jagt es.

Mit seiner hinteren Pfote tritt der Wolf immer in den Abdruck der vorderen Pfote. Deshalb weiß man nie genau, wie viele Wölfe unterwegs sind.

Begegnet man einem Wolf in freier Wildbahn, soll man ruhig stehen bleiben und sich groß machen.

